Institut für Physik & Astronomie

Kolloquium zur

KERNENERGIE

Universität Potsdam

Dr. Sebastian Pflugbeil

„Kontroversen um Unfallablauf und Unfallfolgen in Tschernobyl“

Obwohl Tschernobyl schon vor 25 Jahren zerstört wurde, gibt es immer noch eine kontroverse Diskussion um den Unfallablauf, die damit verbundenen Emissionen und den Zustand des heutigen Sarkophages, der den zerstörten Reaktor notdürftig umschließt.
Noch stärker umstritten sind sowohl die bereits vorhandenen als auch die noch zu erwartenden Gesundheitsschäden infolge des SuperGAUs in Tschernobyl. An Beispielen wird gezeigt, dass die ″offizielle Meinung″ in diesen Bereichen weniger an der Faktenlage als an politischen und wirtschaftlichen Interessen orientiert ist.

Prof. Dr.–Ing. Antonio Hurtado

„Der Reaktorunfall in Fukushima – Bedeutung der Reaktorsicherheit für heutige und künftige Kernreaktoren“

Der Reaktorunfall in Fukushima hat weltweit zu Diskussionen hinsichtlich der Sicherheit von Kernkraftwerken geführt. Infolge des Begriffes ″Restrisiko″ und ohne eine profunde Analyse der Ereignisse vom 11. März 2011 initiiert bzw. abgeschlossen zu haben, beabsichtigen einige wenige Staaten ihre bisherige zukünftige Energieversorgungsstrategie zu verwerfen und diese ohne Kernenergienutzung neu zu definieren.
Im Rahmen dieses Vortrags werden zunächst die Ereignisse in Fukushima zusammenfassend dargestellt, und es wird eine Projektion auf die Sicherheit von derzeit weltweit laufenden Kernreaktoren vorgenommen. Darüber hinaus werden innovative Kernreaktorkonzepte mit selbsttätigen Sicherheitseigenschaften diskutiert, welche zur Bereitstellung von Strom und Prozesswärme geeignet sind und zur Störfallbeherrschung keine Fremdenergie benötigen.

6. Juli 2011, 16:15, Campus Golm

Raum 2.27.0.01, Haus 27 (Institut für Erd- & Umweltwissenschaften)

anschließend Grillabend